

Gesundheitslotsinnen

Berufliche Ausbildung

Die interkulturellen Gesundheitslotsinnen in Frankfurt am Main sind in folgenden Berufen tätig:

- Alten- und Krankenpflege
- Medizin- und Apothekenwesen
- Pflege- und Gesundheitswissenschaft
- Sprachwissenschaft
- Sozialarbeit und Erziehungswissenschaft
- Handwerk/Ingenieurwesen
- Kauffrau

Abraha, Wezenet: Tigrinya, Englisch

Ahmad, Tooba: Urdu, Hindi

Ahmad-Abu Shehab, Anaam: Arabisch, Englisch

Atay, Fatma: Türkisch

Aygün, Sule Yüksel: Türkisch

Azzagougui, Hassana: Arabisch

Bougana, Amal: Arabisch, Französisch

Bükin, Ümmügül: Türkisch

Durdik, Eva: Slowakisch, Tschechisch, Russisch

Errouane, Amel: Arabisch, Französisch

Folwaczny, Joyce: Swahili, Englisch

Gavi-Koblavi, Elisabeth: Ewe, Französisch

Gezehei, Azieb-Manna: Tigrinya, Englisch

Githaiga, Monicah Wanjiru: Swahili, Englisch

Göksal, Emine: Türkisch, Englisch

Helbach, Bouchra: Arabisch

Hinterecker, Hsin-Mei: Chinesisch, Englisch

Kassabbachi, Dina: Arabisch

Morales, Claudia: Spanisch, Italienisch, Portugiesisch

Naimi, Ilknur: Türkisch, Persisch

Negusse, Sarah: Tigrinya, Englisch

Ngwani, Jane Paul: Swahili, Englisch

Oflaz, Fatma: Türkisch

Sultan, Dunja: Arabisch

Sungu-Winkler, K. Trésor: Französisch, Lingala

Vaynberg, Rita: Russisch

Wangare Greiner, Virginia: Kikuyu, Swahili, Englisch

Ansprechpartner vor Ort

Für weitere Informationen zum KoGi-Projekt wenden Sie sich bitte an:

Dr. Hans Wolter

Amt für Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main
Gesunde Städte-Koordinator/Fachstelle Migration
und öffentliche Gesundheit

Breite Gasse 28

60313 Frankfurt am Main

Telefon 069 212-36270

E-Mail hans-georg.wolter@stadt-frankfurt.de

Reiner Stock

Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt
Servicestelle BürgerInnen-Beteiligung

Telefon 069 55 93 58

E-Mail reiner.stock@selbsthilfe-frankfurt.net

Die **E-Mail-Liste der Gesundheitslotsinnen** erhalten Sie bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt.

STADT  FRANKFURT AM MAIN



○ ● Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt
Servicestelle BürgerInnen-Beteiligung

Das Gesundheitsprojekt Kommunale Gesundheits- initiativen interkulturell (KoGi) in Frankfurt am Main

Interkulturelle Gesundheits-
aufklärung für Migranten



KoGi

Kommunale Gesundheitsinitiativen interkulturell in Frankfurt

Das Gesundheitsprojekt „Kommunale Gesundheitsinitiativen interkulturell (KoGi)“ wird im Auftrag des Gesundheitsamtes der Stadt Frankfurt am Main und der Selbsthilfe-Kontaktstelle Frankfurt organisiert.

Das Projektziel ist, gegenseitige interkulturelle Öffnung zu fördern, mehrsprachige und kultursensible Gesundheitsaufklärung anzubieten sowie die direkte Gesundheitskommunikation in Frankfurt am Main zu ermöglichen.

Die Auswahl und die Schulung der interkulturellen Gesundheitslotsinnen im Gesundheitsamt erfolgt nach festen Kriterien:

Gute Deutschkenntnisse, entsprechendes Bildungsniveau und aktives Engagement in einem Migrantenverein.



Die Gesundheitslotsinnen informieren auf Wunsch in der jeweiligen Muttersprache über das deutsche Gesundheitssystem sowie über Themen der Gesundheitsförderung und Prävention.

Veranstaltungsthemen

Die ausgebildeten Gesundheitslotsinnen sind in der Regel auf einzelne Themen spezialisiert. Sie können von Einrichtungen des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesens, Vereinen und Selbsthilfegruppen für Gesundheitsveranstaltungen angefragt werden.

Die Gesundheitslotsinnen wurden in folgenden Themen ausgebildet:

- Patienten- und Verbraucherrechte im deutschen Gesundheitswesen
- übertragbare Krankheiten
- Familienplanung und Schwangerschaft
- Kindergesundheit



- Ernährung im Kindes- und Jugendalter
- Mund- und Zahngesundheit
- Unfallprävention im Haushalt
- Umgang mit Medikamenten
- Ernährung
- Seelische Gesundheit/Abhängigkeitserkrankungen
- Kompetenztraining: Projektplanung, Darstellung, Präsentation und Moderation

Einsatzmöglichkeiten

Die KoGi-Gesundheitslotsinnen können interkulturelle Gesundheitsveranstaltungen anbieten in:

- Stadtteileinrichtungen
- Kindergärten und Schulen
- Familienbildungsstätten
- Kirchengemeinden
- Moscheevereinen
- Kulturzentren
- Sportvereinen
- Selbsthilfegruppen
- Kliniken



KoGi-Gesundheitslotsinnen arbeiten jeweils

- im Auftrag des Gesundheitsamtes,
- im Auftrag der Selbsthilfe-Kontaktstelle oder
- im Auftrag Ihrer Einrichtung

zu Themen der gesundheitlichen Prävention und Selbsthilfe in Form von 2-3-stündigen Vorträgen, Präsentationen und Gruppenmoderationen gegen eine Aufwandsentschädigung von 25,- Euro pro Zeitstunde.